

Vorlage Nr. KatS – I 8/2025

für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit

Beratung in öffentlicher Sitzung:

ja

Anzahl Anlagen: 0

Sachstandsbericht Handlungsfelder und Perspektiven im Katastrophenschutz

A Problem

Der Katastrophenschutz in der Stadt Bremerhaven ist grundsätzlich gewährleistet und hat sich in den zurückliegenden Realereignissen und Übungen als belastbar und funktionsfähig dargestellt.

Naturgemäß sind aber aufgrund neuer Erkenntnisse und neuer Herausforderungen Anpassungsstrategien notwendig, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. Für die notwendige Anpassung des Katastrophenschutzes hat die Feuerwehr, die die Aufgaben der Ortskatastrophenschutzbehörde wahrt, in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit am 08.09.2021 einen 5-Jahres-Plan zur Optimierung und Anpassung des Bevölkerungsschutzes vorgestellt.

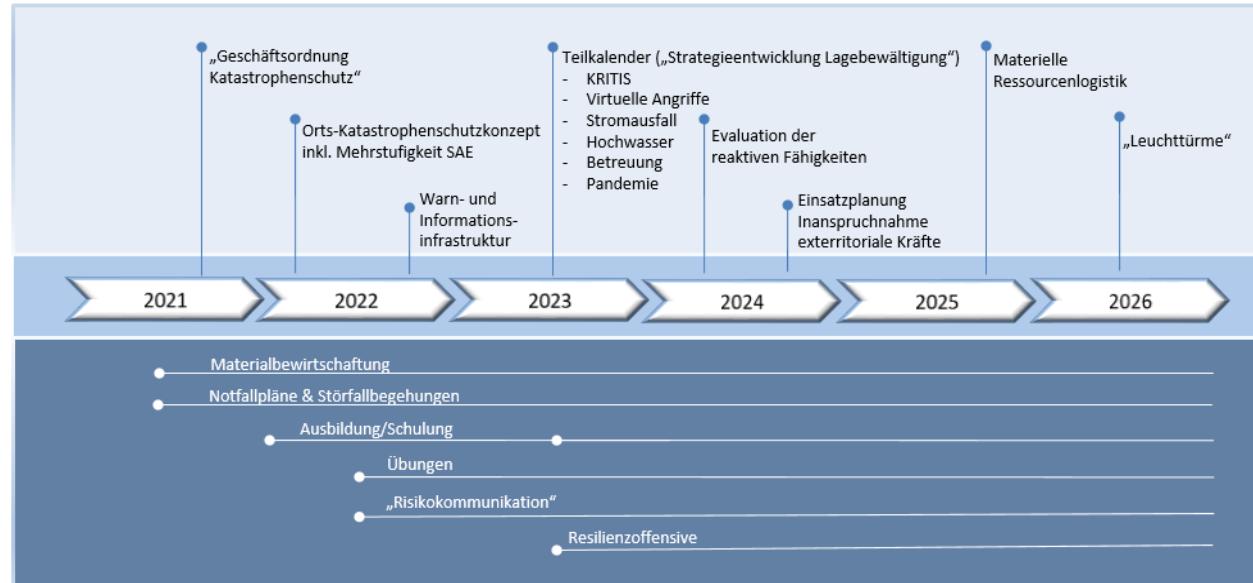


Abb1 – 5-Jahres-Plan Bevölkerungsschutz Bremerhaven

Zum Sachstand wurde um fortlaufende Berichterstattung gebeten.

B Lösung

Hiermit erfolgt Berichterstattung über den Bearbeitungsstand der einzelnen Themenschwerpunkte des Katastrophenschutzes der Seestadt Bremerhaven.

Katastrophenschutzordnung und Sachstand Orts- und Landeskatastrophenschutzkonzept

Ein erstes Abstimmungsgespräch bzgl. der noch zu klärenden anteiligen Kostenübernahme von Katastrophenschutzausgaben im stadtbrumischen Überseehafengebiet fand

am 28.10.2025 statt. Beteiligt waren Vertreter:innen von Senator für Wirtschaft, Häfen und Transformation (SWHT), Senator für Inneres und Sport (SIS) und von der Feuerwehr Bremerhaven. Grundsätzlich besteht Einigkeit, dass eine (Teil-)Refinanzierung durch das Land erfolgen soll. In welchen rechtlichen Rahmenbedingungen dies festgehalten werden soll und in welcher Höhe eine solche Refinanzierung aussähe, konnte noch nicht geeint werden. Hierzu sollen die bisherigen Überlegungen zunächst mit den jeweiligen Hausspitzen besprochen werden. Im Weiteren findet dann ein nächster Termin zur Abstimmung der konkretisierenden Inhalte Ende 2025/Anfang 2026 statt.

Warn- und Informationsinfrastruktur

Die Arbeiten an den neuen Sirenenanlagen der zweiten Ausbaustufe befinden sich derzeit in der finalen Umsetzungsphase und soll noch innerhalb des laufenden Haushaltsjahres abgeschlossen und abgerechnet werden. Detaillierte Informationen zum Sirenenausbau werden in der Sitzung AÖS 10/2023-2027 als Vortrag vorgestellt.

Der Austausch der Sirenensteuerzentrale der Stadt Bremerhaven, zur Herstellung der technischen Kompatibilität mit dem Warnsystem der Stadt Bremen, befindet sich in der Vorbereitung. Nach derzeitigem Stand ist mit der Umsetzung und Realisierung der redundanten Auslösung voraussichtlich im Januar 2026 zu rechnen.

Strategische Lagebewältigung/Katastrophenschutzbereiche

Die von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven (EBB) verantwortete Maßnahme zur Beschaffung eines Mobildeichsystems (vgl. Vorlage Nr. KatS – I 10/2024) ist erfolgreich abgeschlossen. Am 24.09.2025 wurde das System im Rahmen einer Übung erstmals beprobt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Anschaffungskosten für den Mobildeich i. H. v. 90.000 € wurden zu 53 Prozent aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert. Die Feuerwehr Bremerhaven unterstützte die Realisierung des Projekts.

Zivilschutzplanung

Eine offizielle Beauftragung mit konkreten Vorgaben, die Zivile Alarmplanung (ZAPI) vorzunehmen, steht weiterhin aus. Eine Einigung zwischen Bund und den Ländern (bzgl. der Zuständigkeiten) konnte bisher ebenfalls nicht erreicht werden.

Um die Stärkung des Risiko- und Krisenmanagements in der Stadt Bremerhaven, auch in Bezug auf den Zivilschutz, auf- und auszubauen, wird derzeit ein durch den Bund gefördertes Projekt initiiert (vgl. Vorlage KatS I 7/2025).

Evaluation der reaktiven Gefahrenabwehr

Kein neuer Sachstand.

Einsatzplanung Inanspruchnahme exterritoriale Kräfte

Eine Einigung bzgl. der Fahrzeugzuordnung der Teileinheit Dekontamination (TE Dekon), der sich derzeit im Aufbau befindlichen MTF 4 (Medizinische Taskforce), konnte für die Bremerhavener Einheiten herbeigeführt werden. Wie bereits in der Vorlage KatS – I 1/2025 angekündigt, sollen ein Mannschaftstransportwagen DEKON Führung (MTW DEKON Führung) sowie ein Gerätewagen DEKON Erstversorgung (GW DEKON EV) in Bremerhaven stationiert werden. Die Stationierung der Fahrzeuge und die Aufgabenwahrnehmung soll dabei entgegen der bisherigen Planung ausschließlich bei der Johanniter Unfallhilfe (JUH) sein. Mit dieser Entscheidung wird der Empfehlung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nachgekommen. Da diese beiden Fahrzeuge zusammen als kleinste Dekon-Einheit auch autark einsetzbar sind, sollen diese Fahrzeuge und anhängigen Aufgaben an einem Standort betrieben werden. Der schriftliche Vermerk von Senator für Inneres und Sport (SIS) zu dieser Entscheidung ist noch ausstehend.

Materielle Ressourcenlogistik

Kein neuer Sachstand.

Katastrophenschutz-Leuchttürme

Keine Änderung zur Vorlage Nr. KatS – I 1/2025.

Notfallpläne und Störfallinspektionen/Störfallbetriebe

Am 18.08.2025 wurde eine Störfallinspektion bei der Firma Wescom unter Beteiligung der Feuerwehr Bremerhaven durchgeführt.

Innerhalb des Berichtszeitraums finden zwei weitere Störfallinspektionen statt:

- Containerterminals MSC, Eurogate und NTB am 06.11.2025
- Firma Redux am 26.11.2025

Ausbildung, Schulung, Übung

Die für Ende des Jahres 2025 geplante vierte Grundlagenschulung „Kommunales Krisenmanagement und Stabsarbeit zur Bewältigung von Schadenslagen“ (vgl. Vorlage Nr. KatS – I 2/2025) wurde aufgrund unzureichender Teilnehmendenzahlen abgesagt. Als Hauptursachen sind die derzeit angespannte Haushaltsslage sowie die erwartete erhöhte Arbeitsbelastung in diesem Zeitraum zu nennen, die im Zusammenhang mit einem voraussichtlich lediglich kurzzeitig geöffneten Haushalt stehen.

Stattdessen wird die Feuerwehrakademie am **19. und 20. November 2025** eine weiterführende Fortbildung für die Teilnehmenden der vergangenen Jahre (in der Regel Amts- bzw. Abteilungsleitungen) anbieten, um bereits erlangtes Wissen aufzufrischen. An dieser Veranstaltung werden sowohl Führungskräfte der relevanten Ämter und Betriebe des Magistrats als auch die Führungsdienste der Feuerwehr Bremerhaven teilnehmen.

Risikokommunikation und Resilienzoffensive

Die Informations- und Beratungsangebote durch Hochwasser-Infomobils des HochwasserKompetenzCentrums (HKC) auf der SAiL Bremerhaven als auch am Energie- und Klimastadttag (vgl. Vorlage Nr. KatS – I 6/2025) wurden von den Besucherinnen und Besuchern der beiden Veranstaltungen wieder sehr gut angenommen. Das zeigt, dass die Thematik und Informationen dazu nach wie vor gefragt sind. Eine Fortführung dieses Angebotes wird auch in den Folgejahren angestrebt.

Die Resilienzarbeit zum Thema Warnung der Bevölkerung im Rahmen der Veranstaltung „Im besten Alter“ wurde ebenfalls wieder gut angenommen. Diese Plattform bietet eine gute Möglichkeit, um Themen mit Bezug zum Katastrophenschutz an die ältere Generation zu kommunizieren.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden kann.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Beschlussvorschlag hat keine unmittelbaren weiteren personalwirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen. Anhaltspunkte für klimaschutzzielrelevante Auswirkungen oder eine Genderrelevanz bestehen nicht. Besondere Belange von Kindern- und Jugendlichen, von ausländischen Mitbürger:innen, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

E Beteiligung/Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Grantz
Oberbürgermeister